Aufgehoben durch Bebauungsplan Nr. 131 (1. Änderung)

Fl. 195

Fl. 196

Kinder-spielplatz

Ga St

Drachterstraße

Alte Reitbahn

Am Berg Fidel

100 Weg

39 Hf

92 Hf

90 Hf

158 Hf

109 Hf

114 Hf

von Mecklenbeck

nach Sudmühle

Umgehungsbahn

WR I A 0.4 0.5

WR I 0.6 0.6

WR III g A T 0.4 1.0

WR II o. 0.4 0.8

WA VIII 0.4 1.2

WA II 0.3 0.6

Textliche Festsetzungen und Baugestaltung siehe Blatt 3

△ 69

Auf Grund geltend gemachter Bedenken und Anregungen hat der Rat der Stadt am 13. Okt. 1969 Änderungen beschlossen, wie sie im vorliegenden Bebauungsplan Nr. 131 durch grüne Eintragungen kenntlich gemacht sind.

Münster, Westf., den 31. Okt 1969

Oberbürgermeister Ratsherr Schriftführer

Der Rat der Stadt Münster hat am 28. Oktober 1954 gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit den Vorschriften der Bauordnungsverordnung vom 26. 11. 1968 (BGBl. I S. 1237) der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965 (BGBl. I S. 21), § 4 der 1. Durchführungsverordnung zum Bundesbaugesetz vom 29. 11. 1960 (GV. NW. S. 433), § 103 der Landesbauordnung vom 25. 6. 1962 (GV. NW. S. 373) und §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung vom 28. 10. 1952 (GV. NW. S. 283) diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Münster, Westf., den 31. Okt. 1969

Oberbürgermeister Ratsherr Schriftführer

Dieser Plan hat gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 in der Zeit vom 15. Juli bis 15. August 1969 öffentlich ausgelegen.

Münster, den 16. August 1969

Der Oberstadtdirektor

Dieser Plan ist gem. §§ 2 u. 10 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 und §§ 4 u. 28 der Gemeindeordnung NW vom 28. 10. 1952 durch den Rat der Stadt am 13. Oktober 1969 als Satzung beschlossen worden.

Münster, den 31. Oktober 1969

Oberbürgermeister Ratsherr Schriftführer

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 mit Verfügung vom 27. Febr. 1970 (AZ.: 35.2.1-5265) genehmigt worden.

Münster, den 28. Febr. 1970.

Der Regierungspräsident

Im Auftrag

Dr. Brüchler I.V.

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes sowie Ort und Zeit der Auslegung des Planes und der Begründung sind gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Münster Nr. 19 vom 30. April 1970 bekanntgemacht worden.

Münster, den 11. Mai 1970

Der Oberstadtdirektor

I. A.

Stadtvermessungsamtmann

Eine Planausfertigung wurde heute dem Herrn Regierungspräsidenten erteilt.

Münster (Westf), den 7. November 1969

Stadtvermessungsamtmann

Vorstehender Bebauungsplan wurde durch das Vermessungs- und Katasteramt gefertigt. Es wird bescheinigt, daß die Darstellung des gegenwärtigen Zustandes richtig und die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.

Münster, den 18. Juni 1969

(Dipl.-Ing. Edelbroich)
Städt. Vermessungsdirektor

Für die städtebauliche Planung

Münster, den 18. Juni 1969

(Dipl.-Ing. Rabeler)
Stadtbaurat

(Dipl.-Ing. Brinkmann)
Städt. Baudirektor

Dieser Plan ist gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 durch Beschluß des Rates der Stadt vom 23. Juni 1969 aufgestellt worden.

Münster, den 7. Juli 1969

Oberbürgermeister Beigeordneter Ratsherr Schriftführer

Stadt Münster (Westf.)

Gemarkung Münster
Flur: 195, 196
Maßstab: 1:500

Bebauungsplan Nr. 131

5 Blätter Blatt 2

Berg Fidel

Zeichenerklärung

Bestandsangaben

- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze
- Eigentumsgrenze
- Topograph. Umrißlinien
- Nutzungsgrenze
- Höhenpunkt
- Schmutzwasserkanal
- Regenwasserkanal
- Wohngebäude (II Vollgeschosse)
- Wirtschaftsgebäude
- Öffentliche Gebäude
- Ruinen

Im übrigen ist die Zeichenvorschrift für Katasterkarten und Vermessungsrisse in Nordrhein-Westfalen vom 1. 7. 1964 (BzBl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau u. öffentl. Arbeiten v. 16. 6. 1964 – ZC3 – 7120) in Verbindung mit den Richtlinien für die Herstellung der amtlichen Katasterwerke der Stadt Münster angewendet.

Nachrichtliche Übernahmen gemäß § 9, Abs. 4 BBauG

Grenze des Landschafts-schutzgebietes — Straßenbegrenzungslinie; Baulinie; Baugrenze

Festsetzungen des Bebauungsplanes

Begrenzungslinien gemäß BauNVO

- Straßenbegrenzungslinie
- Baulinie
- Baugrenze
- Geschoßabgrenzung
- Straßenbegrenzungslinie zugleich Baugrenze
- Bebauungsgrenze
- Abgrenzung von Art und Maß der Nutzung innerhalb der Bauflächen
- Abgrenzungslinien z. B. bei öffentlichen Grünflächen
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes gemäß § 9, Abs. 5 BBauG

Art und Maß der baulichen Nutzung gemäß §§ 1121,17-21 BauNVO

- WS Kleinsiedlungsgebiet
- WR reines Wohngebiet
- WA allgemeines Wohngebiet
- Dorfgebiet
- Mischgebiet
- Kerngebiet
- Gewerbegebiet
- Industriegebiet
- Wochenendhausgebiet
- Sondergebiet

Zahl der Vollgeschosse

- 3 und 1 zurückgesetztes Vollgeschoß
- II als Höchstgrenze festgesetzt
- (II) als zwingend festgesetzt
- II A mit zugelassener Ausnahme (siehe textlicher Teil)
- Q4 Grundflächenzahl
- Q7 Geschoßflächenzahl
- Baumassenzahl

Bauweise gemäß § 9, Abs. 1 Nr. 1 b BBauG und §§ 22 u. 23 BauNVO

- o offene Bauweise
- o nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- g nur Hausgruppen zulässig
- g geschlossene Bauweise

Baugrundstück für den Gemeinbedarf

Flächen für Land- und Forstwirtschaft gemäß § 9, Abs. 1 Nr. 18 BauGB

- Flächen für die Landwirtschaft
- Flächen für die Forstwirtschaft
- Flächen für die Land- und Forstwirtschaft

Erschließungs- und Verkehrsflächen gemäß § 9, Abs. 1 BBauG

- Öffentliche Wegeflächen Nr. 3
- Private Wegeflächen Nr. 11
- P Öffentliche Parkflächen Nr. 3
- St Stellplatz Nr. 1e
- Gemeinschaftsstellplatz Nr. 12
- Gemeinschaftsgarage Nr. 12
- Ga Garage Nr. 1e
- Öffentliche Grünflächen Nr. 8
- Grüngestaltung Nr. 15 u. 16

- Fläche für Versorgungsanlagen (Umformerstation) (gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 5 BBauG)
- A Atriumbauweise
- T Terrassenbauweise

Sonstige Signaturen

- Straßenachse
- Polygonseite
- Messungslinie
- Vorgeschlagene Abgrenzung z. B. Bebauung

Rechtsgrundlagen:

§§ 1, 2, 8 ff des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit den Vorschriften der Baunutzungsverordnung vom 26. 11. 1968 (BGBl. I S. 1237) der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965 (BGBl. I S. 21), § 4 der 1. Durchführungsverordnung zum Bundesbaugesetz vom 29. 11. 1960 (GV. NW. S. 433), § 103 der Landesbauordnung vom 25. 6. 1962 (GV. NW. S. 373) und §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung vom 28. 10. 1952 (GV. NW. S. 283)

Nachdruck und Vervielfältigung jeder Art, auch einzelner Teile, sowie die Anfertigung von Vergrößerungen oder Verkleinerungen sind verboten und werden auf Grund des Urheberschutzgesetzes gerichtlich verfolgt.